



Leseprobe

Johann Wolfgang von Goethe,
Wolf G. Heimrath

Werther, der Werwolf
Roman

Bestellen Sie mit einem Klick für 9,99 €



Erscheinungstermin: 03. Mai 2011

Lieferstatus: Lieferbar

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.randomhouse.de

Inhalte

- [Buch lesen](#)
- [Mehr zum Autor](#)

Zum Buch

Wolfgang, lass den Wolf raus

Deutschland, Frühling 1771. Als der junge Werther in seiner Wahlheimat von einem schwarzen Hund gebissen wird, denkt er sich nichts dabei, denn die Begegnung mit der schönen Charlotte nimmt ihn ganz gefangen. Er ist verzaubert von der jungen Frau, mit der er sich auf dem Dorffest im Tanze dreht. Doch dann passiert es, ein Unwetter bricht los, und anstelle seiner Menschenhände entdeckt Werther an sich behaarte Klauen. Hat die Liebe ihn um den Verstand gebracht? Dabei scheinen ihm seine Sinne so geschärft, wie nur ein Tier sie haben kann. Was soll aus ihm werden, wie soll er so seine Liebste für sich gewinnen? Die Leiden des jungen Werwolfs nehmen ihren dramatischen Lauf ...

Autor

Johann Wolfgang von Goethe, Wolf G. Heimrath

Johann Wolfgang Goethe wurde am 28.8.1749 in Frankfurt a. M. geboren. Er studierte Jura in Leipzig und Straßburg; nach der Promotion bereitete er sich in Frankfurt auf den Anwaltsberuf vor. Bereits 1773 und 1774 hatte er großen Erfolg mit seinen Stücken "Götz von Berlichingen" und "Clavigo" sowie mit seinem ersten Roman "Die Leiden des jungen Werther". 1774 machte er auch Bekanntschaft mit dem Herzog Carl August von Weimar, auf dessen Einladung er ein Jahr später nach Weimar zog. Dort wurde er zunächst

Legionsrat, dann Staatsrat, Minister und Geheimer Rat. Er unternahm zahlreiche Reisen zum Rhein, in die Schweiz, nach Italien und Böhmen. 1791-1817 war er Direktor des Weimarer Staatstheaters. Goethe beschäftigte sich eingehend mit zahlreichen Wissensgebieten, u.a. Botanik, Meteorologie, Anatomie, Mineralogie, Optik. Mit den größten Dichtern, Denkern und Forschern seiner Zeit war er bekannt oder befreundet, u.a. mit Schiller, Humboldt, Schelling; Emerson, Turgenev und Thackeray besuchten ihn. Er starb am 22.3.1832 in Weimar und wurde in der Fürstengruft beigesetzt.

Johann Wolfgang Goethe ist nicht nur der größte deutsche Dichter, sondern auch ein universeller Denker, der maßgeblichen Einfluss auf die deutsche Literatur und Geistesgeschichte ausgeübt hat. Am Beginn seines umfangreichen Werks stand der Irrationalismus und Individualismus des Sturm und Drang: gefühlsbetonte, hymnische Lyrik, Dramen ("Götz") und der empfindsame "Werther". Unter dem Eindruck seiner Italienreisen wandte er sich der Klassik zu und schuf formstrenge, harmonische Dichtungen, v.a. über den idealen Menschen und das Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft ("Iphigenie", "Wilhelm Meisters Lehrjahre"). Sein Spätwerk schließlich ist zunehmend von Gedanken über soziale und psychologische Fragen geprägt ("Faust", "Die Wahlverwandtschaften").

